



Dezernat, Dienststelle  
III/68/682/3  
682/3

## Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	13.03.2023

### Vandalismus an den KVB-Leihrädern

**hier: Gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers von DIE PARTEI in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 02.05.2022, TOP 7.2.11**

1. „Wie verteilt sich die Anzahl der durch Vandalismus beschädigten Fahrräder auf das links- und rechtsrheinische Stadtgebiet? In absoluten Zahlen sowie im prozentualen Anteil an den jeweils links- und rechtsrheinisch stationierten Fahrrädern.
2. Welche Maßnahmen sind zur Vandalismusprävention an den KVB-Leihfahrrädern vorgesehen, um zukünftig das stadtweite Angebot der Leihfahrräder dauerhaft sicherstellen zu können?
3. Zu welchem Zeitpunkt soll das Angebot der Leihfahrräder auch den Bürger\*innen im rechtsrheinischen Stadtgebiet wieder zur Verfügung stehen?
4. Wie Presseberichten zu entnehmen ist, könnte die Häufung der Vorfälle mit einem viralen Aufruf in den sozialen Medien zusammenhängen. Inwiefern ist zur Aufarbeitung der Fälle und zur Prävention zukünftiger ähnlicher Fälle eine Zusammenarbeit mit Akteur\*innen der Jugendhilfe und Sozialen Arbeit (Streetwork, Sozialraumkoordination, Jugendzentren, etc.) zum Beispiel zur Steigerung von Medienkompetenz oder Zivilcourage geplant?“

### Antworten der KVB:

#### Zu 1.:

Auslöser: Tik-Tok Video vom 16.03.22. Noch am selben Tag breitete sich (ausgehend von Widderdorfs/Bocklemünd) im Uhrzeigersinn eine exponentiell wachsende Vandalismuswelle über das gesamte Stadtgebiet aus. Bis zum 21. März waren von 3.000 Räder rund 1.800 Räder beschädigt oder zerstört (siehe Anlage 1). Priorität hatte die Sicherung der Rest-Flotte. Deshalb wurde temporär die Aussetzung des Betriebs in der Standortzone sowie in der rechtsrheinischen Flexzone eingeleitet, um alle Ressourcen auf die Werkstätten in der Vitalisstraße zu bündeln. Eine präzise Zuordnung auf Stadtteile war weder möglich noch angemessen, da das gesamte Projekt auf dem Spiel stand. Aus den Stadtteilen Deutz, Mülheim, Kalk und Ostheim wurden überproportional viele Schadräder sichergestellt.

#### Zu 2.:

Die Firma nextbike entwickelte in kurzer Zeit ein Schloss, das sie in einer Vorstufe bereits in anderen Projekten mit Vandalismus-Schwerpunkten erprobt hatten. Die noch einmal optimierte Variante konnte im Mai 2022 in 100 Räder eingebaut werden. Im Testbetrieb zeigten die Schlösser eine sehr gute Widerstandsfähigkeit gegenüber den Aufbruchsversuchen. Die Weiterentwicklung der Ortungs-, Schloss- und Sicherheitstechnik ist zudem ein elementarer Be-

standteil des KVB-Rad Projektes.

**Zu 3.:**

Im Juni 2022 wurde der Betrieb auf dem gesamten Stadtgebiet mit noch deutlich reduzierter Flotte wieder aufgenommen. Bis heute sind rund 2.500 Räder und alle 45 Stationen in Betrieb. Trotz der Rückschläge konnte das KVB-Rad mit 1,9 Mio. Fahrten einen neuen Nachfragerekord realisieren.

**Zu 4.:**

Es wurde und wird sehr eng mit Polizei und Staatsanwaltschaft zusammengearbeitet. Das KVB-Rad ist auch in die Aufgaben des Bereichs „Service und Sicherheit“ eingebunden. Die KVB engagiert sich zudem seit Jahren in Projekten zur Verkehrserziehung an Schulen der Primar- und Sekundarstufe in allen Stadtteilen (<https://www.kvb.koeln/service/mobilitaetsmanagement/index.html>). Ferner ist sie Mitglied im Arbeitskreis „Sicherheit im Straßenverkehr“ der Stadt Köln und ganzjährig an Aktionen und Projekten beteiligt. In 2022 war die KVB an dem Projekt Veedels-Check „Hey Mülheim“ beteiligt.

Die Bewältigung dieser bislang beispiellosen Vandalismuswelle hat alle Ressourcen des Projektes bis an die Grenzen beansprucht. Einen dauerhaften Schutz gegen solche Ausmaße an Zerstörung und Gewalt können KVB und die beauftragten Firmen jedoch nicht ohne Unterstützung aus Politik und Gesellschaft gewährleisten.

**Anlage**

Vandalismus KVB-Rad